



Wirtschafts- und Handelsabkommen EU-Kanada (CETA) - jetzt auf Deutsch

Sicherung der öffentlichen Daseinsvorsorge und europäischer Standards im Teil Begründung

Das von der EU und Kanada ausgehandelte umfassende Wirtschafts- und Handelsabkommen (CETA) liegt nun als deutsche Fassung vor. Die Kommission hat am 05.07.2016 beschlossen, das Abkommen als „gemischtes Abkommen“ vorzulegen, welches auch von den nationalen Parlamenten zu ratifizieren ist (vgl. Wochenbericht 23 vom 11.07.2016).

Dem Text des Abkommens ist eine Begründung für den Beschluss des Rates voran gestellt. Darin wird unter der Überschrift „Kohärenz mit der Politik der Union in anderen Bereichen“ erklärt, dass durch das CETA

- es keine Änderung, Absenkung oder Aufhebung von EU-Standards geben wird;
- öffentliche Dienstleistungen vollumfänglich geschützt bleiben;
- das Regelungsrecht zur Erreichung von Gemeinwohlzielen unangetastet, bleibt;
- die Zusammenarbeit der Regulierungsbehörden die Entscheidungsbefugnis der Behörden und Gesetzgeber nicht einschränkt.

Im Wortlaut (S. 3-4):

„Das CETA steht in vollem Umfang mit der Politik der Union im Einklang, auch was den Aspekt des internationalen Handels betrifft. Weder werden durch das CETA in diesem Bereich EU-Rechtsvorschriften eingeschränkt oder geändert, noch in irgendeinem regulierten Bereich EU-Standards oder -Normen geändert, abgesenkt oder aufgehoben. Sämtliche Einfuhren aus Kanada werden den EU-Vorschriften und -Regelungen (technische Vorschriften und Produktnormen, Gesundheits- oder Pflanzenschutzvorschriften, Verordnungen über Lebensmittel und Sicherheit, Gesundheits- und Sicherheitsnormen, Vorschriften in den Bereichen GVO, Umweltschutz, Verbraucherschutz usw.) entsprechen müssen.

Das CETA enthält zudem Kapitel zu den Themen Handel und nachhaltige Entwicklung, Handel und Arbeit sowie Handel und Umwelt, die das Handelsabkommen mit den

übergeordneten Zielen der EU im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung und mit spezifischen Zielen der EU in den Bereichen Arbeit, Umwelt und Klimawandel verknüpfen.

Ferner hat die EU wie bei all ihren anderen Handelsabkommen dafür Sorge getragen, dass öffentliche Dienstleistungen im Rahmen des CETA vollumfänglich geschützt bleiben. Den Mitgliedstaaten der EU steht es frei, bestimmte Dienstleistungen in Form öffentlicher Monopole anzubieten, wenn sie dies möchten. Durch das CETA werden die Staaten und die EU nicht dazu gezwungen oder angehalten, öffentliche Dienstleistungen wie die Wasserversorgung, Gesundheitsleistungen, soziale Dienstleistungen oder das Bildungswesen zu privatisieren oder zu deregulieren. Die EU-Mitgliedstaaten werden weiterhin selbst entscheiden können, in welchen Bereichen sie einen – gegebenenfalls subventionierten – öffentlichen Universaldienst aufrechtzuerhalten wünschen. Im Übrigen enthält das CETA keine Bestimmungen, die eine Regierung in einem EU-Mitgliedstaat daran hindern, eine möglicherweise getroffene autonome Entscheidung zur Privatisierung dieser Sektoren jederzeit wieder rückgängig zu machen.

Das CETA gewährleistet, dass das Regelungsrecht der Staaten und der EU zur Erreichung von Gemeinwohlzielen unangetastet bleibt. Zudem erfordert jeder Beschluss des Gemischten CETA-Ausschusses die Zustimmung jeder Vertragspartei und unterliegt somit den einschlägigen internen Anforderungen und Verfahren der EU.

Im Rahmen des mit dem CETA eingerichteten Forums für die Zusammenarbeit in Regulierungsfragen werden die Regulierungsbehörden auf freiwilliger Basis Erfahrungen und einschlägige Informationen austauschen und dazu beitragen, Bereiche zu ermitteln, in denen eine Zusammenarbeit denkbar wäre. Das Forum wird keine geltenden Regelungen ändern oder neue Rechtsvorschriften entwickeln können. Es wird den Regulierungsbehörden und Gesetzgebern lediglich beratend zur Seite stehen und ihnen

Die Landesvertretung Nordrhein-Westfalen in Brüssel informiert



Vorschläge unterbreiten. Keinesfalls wird es die Entscheidungsbefugnisse der Regulierungsbehörden in den Mitgliedstaaten oder auf EU-Ebene einschränken.“

Weiterführende Informationen:

Text des CETA:

<http://ec.europa.eu/transparency/regdoc/index.cfm?fuseaction=list&n=10&adv=0&cotId=1&year=2016&number=444&version=F&dateFrom=&dateTo=&servicId=&documentType=&title=&titleLanguage=&titleSearch=EXACT&sortBy=NUMBER&sortOrder=DESC>

CETA – Fragen und Antworten:

http://europa.eu/rapid/press-release_MEMO-16-2372_de.htm